



Modulbeschreibungen

BA CS Studienfach Wirtschaft und Ethik Module anderer Studiengänge

Inhalt

MS-2 Betriebswirtschaftslehre.....	2
MS-3 Volkswirtschaftslehre	4
MS-5 Rechnungswesen	6
MS-6 Management	8
MS-7 Controlling.....	10
MS-8 Organisation und Personalmanagement	12
PP-4 Psychologische Grundlagen organisationalen Handelns im Kontext sozialer Dienstleistungen.....	14
SZ-15 Qualitätsmanagement und AdressatInnen- bzw. KundInnenzufriedenheit.....	16
SZ-16 Informationsmanagement und Einrichtungs- bzw. Unternehmenskommunikation.....	19

1.	Modul	MS-2
2.	Modulbezeichnung	Betriebswirtschaftslehre
3.	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Gerald Eisenkopf
4.	Lehrende	Prof. Dr. Gerald Eisenkopf, Prof. Dr. Nick Lin-Hi, Vivien Breitrück
5.	<p>Kompetenzen „Wissen und Verstehen“</p> <p>„Können“</p>	<p><u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • breites und integriertes Wissen der Herausforderungen und Schwierigkeiten betrieblicher Wirtschaftsaktivitäten • grundlegendes Verständnis von Theorien, Prinzipien und Methoden zu betriebswirtschaftlichen Entscheidungen • die Fähigkeit das erworbene Wissen der Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre selbstständig anzuwenden und zu vertiefen <p><u>Die Studierenden können:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • ihr Wissen zu betriebswirtschaftlichen Theorien, Prinzipien und Methoden in ihren beruflichen Tätigkeiten (beispielsweise in Einrichtungen Sozialer Dienstleistungen) anwenden • Problemlösungen und Argumente von betriebswirtschaftlichen Fragestellungen erarbeiten und weiterentwickeln • relevante Informationen sammeln und sind in der Lage, eigenständig die Vorteilhaftigkeit von unternehmerischen Handlungsalternativen zu beurteilen
6.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Darstellung der Rahmenbedingungen und Grundlagen der Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre • Vermittlung von Grundbegriffen und Funktionen der Betriebswirtschaftslehre • Wissensvermittlung von Methoden und Verfahren zur Vorbereitung von Handlungsalternativen im ökonomischen Entscheidungsprozess
7.	Ausgewählte Literatur	<p>Neus, Werner (2005): Einführung in die Betriebswirtschaftslehre aus institutionenökonomischer Sicht, Wiesbaden.</p> <p>Schierenbeck, Henner; Wöhle, Claudia (2012): Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre, 18. Aufl., München.</p> <p>Wöhe, Günter; Döring Ulrich (2013): Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre. 25 überarbeitete und aktualisierte Auflage. München</p>
8.	Lehrveranstaltungen (SWS)	<p>MS-2.1 Allgemeine Betriebswirtschaftslehre I (VL) (1 SWS)</p> <p>MS-2.2 Allgemeine Betriebswirtschaftslehre II (VL) (1 SWS)</p> <p>MS-2.3 Übung zur Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre I + II (Ü) (2 SWS)</p>
9.	Zugangsvoraussetzungen <i>gemäß Prüfungsordnung</i>	Keine

Modulbeschreibung: Bachelor Management Sozialer Dienstleistungen

10.	Empfohlene Vorkenntnisse	Keine
11.	Angebotsturnus	jährlich
12.	Semesterlage (WiSe/SoSe)/ empfohlenes Fachsemester	BAG, BAMSD, BACS W&E, BASA: Wintersemester/ 1. Semester
13.	Modulprüfung <i>gemäß Prüfungsordnung</i>	Klausur
14.	Arbeitsaufwand	Kontaktstudium: 56 Arbeitsstunden insgesamt: 180
		Selbststudium: 124 Credit Points: 6 CP
15.	Verwendbarkeit des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Pflichtbereich Bachelor Gerontologie • Pflichtbereich Bachelor Management Sozialer Dienstleistungen • Pflichtbereich Bachelor Combined Studies A- und B-Fach Wirtschaft & Ethik • Wahlpflichtbereich Bachelor Soziale Arbeit
16.	Sonstige Anmerkungen (z. B. Anmeldeformalitäten, max. Teilnehmer/innen-Zahl)	

Modulbeschreibung: Bachelor Management Sozialer Dienstleistungen

1.	Modul	MS-3
2.	Modulbezeichnung	Volkswirtschaftslehre
3.	Modulverantwortliche/r	Prof.'in Dr. Vanessa Mertins
4.	Lehrende	Prof.'in Dr. Vanessa Mertins, Dr. Norbert Schütt
5.	Kompetenzen „Wissen und Verstehen“ „Können“	<u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse über die Anwendung von Modellen und Analysetechniken zur Untersuchung einzel- und gesamtwirtschaftlicher Problemstellungen auf der Basis volkswirtschaftlicher Fakten und Theorien <u>Die Studierenden können:</u> <ul style="list-style-type: none"> • mikroökonomische Verhaltensmuster von Unternehmen und Haushalten verstehen und analysieren. Sie begreifen die sich daraus ergebenden Konsequenzen für Marktprozesse und können die allokativen und distributiven Wirkungen eigenständig beurteilen. • eigenständig makroökonomische Zusammenhänge erkennen und die Folgen wirtschaftspolitischer Handlungsoptionen abschätzen. Dazu gehört die Fiskalpolitik ebenso wie die Geldpolitik.
6.	Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Der Lehrstoff umfasst die Theorie des Haushaltes und der Unternehmen sowie eine Einführung in die mikroökonomische Gleichgewichtstheorie und die Spieltheorie. • Makroökonomische Kernkonzepte (z.B. Produktion und Wachstum, Sparen, Investieren), Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung und Basismodelle (z.B. IS/LM-Modell). Im Rahmen dieser Basismodelle werden die Wirkungen der Fiskal- und Geldpolitischen Instrumente behandelt.
7.	Ausgewählte Literatur	<p>Blanchard, O.; Illing, G. (2016): Makroökonomie. Pearson Studium Deutschland.</p> <p>Mankiw, N. G. (2017): Makroökonomik. Schäffer Poeschel Verlag.</p> <p>Mankiw, N. G.; Taylor, M. P. (2016): Grundzüge der Volkswirtschaftslehre. Schäffer Poeschel Verlag.</p> <p>Pindyck, R.; Rubinfeld, D. (2015): Mikroökonomie. Pearson Studium Deutschland.</p> <p>Samuelson, P. A.; Nordhaus, W. D. (2016): Volkswirtschaftslehre. FinanzBuch Verlag.</p> <p>Varian, H. (2016): Grundzüge der Mikroökonomik. De Gruyter Oldenbourg.</p>
8.	Lehrveranstaltungen (SWS)	MS-3.1 Mikroökonomik (VL) (1 SWS) MS-3.2 Makroökonomik (VL) (1 SWS) MS-3.3 Übung zu Mikroökonomik und Makroökonomik (Ü) (2 SWS)
9.	Zugangsvoraussetzungen gemäß Prüfungsordnung	Keine

Modulbeschreibung: Bachelor Management Sozialer Dienstleistungen

10.	Empfohlene Vorkenntnisse	Keine	
11.	Angebotsturnus	halbjährlich	
12.	Semesterlage (WiSe/SoSe)/ empfohlenes Fachsemester	BAMSD: Wintersemester/1. Semester BACS W&E: Sommersemester/2. Semester BASA: Wintersemester/1. oder Sommersemester/6. Semester	
13.	Modulprüfung <i>gemäß Prüfungsordnung</i>	Klausur	
14.	Arbeitsaufwand	Kontaktstudium: 56	Arbeitsstunden insgesamt: 180
		Selbststudium: 124	Credit Points: 6 CP
15.	Verwendbarkeit des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Pflichtbereich Bachelor Management Sozialer Dienstleistungen • Pflichtbereich Bachelor Combined Studies A- und B-Fach Wirtschaft & Ethik • Wahlpflichtbereich Bachelor Soziale Arbeit 	
16.	Sonstige Anmerkungen (z. B. Anmeldeformalitäten, max. Teilnehmer/innen-Zahl)		

1.	Modul	MS-5
2.	Modulbezeichnung	Rechnungswesen
3.	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Gerald Eisenkopf
4.	Lehrende	Prof. Dr. Gerald Eisenkopf, Reinhard Schulze
5.	<p>Kompetenzen</p> <p>„Wissen und Verstehen“</p> <p>„Können“</p>	<p><u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • ein breites, integriertes Verstehen der Rechnungsgrößen des externen und internen Rechnungswesens • Kenntnisse der Methoden der Buchführung und der Erstellung des Jahresabschlusses; • ein breites, integriertes Wissen zu den Teilgebieten der Kostenrechnung. <p><u>Die Studierenden können:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • die Systematik der Buchführung anwenden und sind in der Lage, Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen zu lesen; • rechtliche Anforderungen des externen Rechnungswesens auf Unternehmen und Betriebe unterschiedlicher Rechtsform anwenden; • den Zusammenhang zwischen dem externen und dem internen Rechnungswesen interpretieren und hieraus eine Kostenrechnung entwickeln; • Grundlagen der Kosten- und Leistungsrechnung auf die Praxis umsetzen und Kosteneinflussgrößen ermitteln.
6.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Begriffe und Methodik der Buchführung; Jahresabschluss und Bilanzerstellung, • Grundlagen der Kosten- und Leistungsrechnung (Aufgaben, Kostenbegriffe, Kostenarten-, Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung)
7.	Ausgewählte Literatur	<p>Bornhofen, Manfred., Bornhofen, Martin C.: (2013): Buchführung 1. Datev Kontenrahmen 2013, 25. überarb. Aufl., Wiesbaden.</p> <p>Bornhofen, Manfred., Bornhofen, Martin C.: (2014): Buchführung 2. Datev Kontenrahmen 2013, 25. überarb. Auflage, Wiesbaden.</p> <p>Coenenberg, Adolf.G.; Fischer, Thomas M.; Günther, Thomas. (2012): Kostenrechnung und Kostenanalyse. 8. überarb. Aufl., Stuttgart.</p> <p>Coenenberg, Adolf. G., Haller, Axel; Mattner, Gerhard; Schultze, Wolfgang.: Einführung in das Rechnungswesen. 4. überarb. und erw. Auflage Stuttgart 2012.</p> <p>Däumler, Klaus, Dieter; Grabe, Jürgen (2013): Kostenrechnung 1 Grundlagen, 11. überarb. Aufl., Herne; Berlin.</p>
8.	Lehrveranstaltungen (SWS)	<p>MS-5.1 Externes Rechnungswesen (SE) (2 SWS)</p> <p>MS-5.2 Internes Rechnungswesen (VL) (1 SWS)</p> <p>MS-5.3 Übung zum internen Rechnungswesen (Ü) (1 SWS)</p>

Modulbeschreibung: Bachelor Management Sozialer Dienstleistungen

9.	Zugangsvoraussetzungen <i>gemäß Prüfungsordnung</i>	Keine	
10.	Empfohlene Vorkenntnisse	Keine	
11.	Angebotsturnus	Jährlich	
12.	Semesterlage (WiSe/SoSe)/ empfohlenes Fachsemester	BAMSD, BACS W&E A-Fach: Sommersemester/ 2. Semester	
13.	Modulprüfung <i>gemäß Prüfungsordnung</i>	Klausur	
14.	Arbeitsaufwand	Kontaktstudium: 56	Arbeitsstunden insgesamt: 180
		Selbststudium: 124	Credit Points: 6 CP
15.	Verwendbarkeit des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Pflichtbereich Bachelor Management Sozialer Dienstleistungen • Pflichtbereich Bachelor Combined Studies A-Fach Wirtschaft & Ethik 	
16.	Sonstige Anmerkungen (z. B. Anmeldeformalitäten, max. Teilnehmer/innen-Zahl)		

1.	Modul	MS-6
2.	Modulbezeichnung	Management
3.	Modulverantwortliche/r	Prof.'in Dr. Vanessa Mertins
4.	Lehrende	Prof.'in Dr. Vanessa Mertins
5.	<p>Kompetenzen</p> <p>„Wissen und Verstehen“</p> <p>„Können“</p>	<p><u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • ein dem Stand der Fachliteratur entsprechendes Wissen und Verstehen der Grundlagen des strategischen und operativen Managements • ein vertieftes Verständnis zu den Besonderheiten des Managements Sozialer Dienstleistungen • ein breites und integriertes Wissen zu verschiedenen Teilbereichen des Managements von Nonprofit-Organisationen bzw. Einrichtungen Sozialer Dienstleistungen <p><u>Die Studierenden können:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • ihr Wissen über Aufgaben, Modelle, Konzepte und Instrumente des strategischen und operativen Managements auf Unternehmen und Organisationen im Bereich der sozialen Dienstleistungen übertragen und anwenden • die spezifischen Herausforderungen im Management Sozialer Dienstleistungen erkennen • Argumente und Lösungen zu ausgewählten Problemen des Managements Sozialer Dienstleistungen kritisch reflektieren
6.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen des Managements (Institutionelle und funktionale Betrachtung des Managements, Managementtheorien, Führungsmodelle und -theorien) • Konzepte und Instrumente des strategischen Managements, Methoden der Planung, Steuerung und Kontrolle der operativen Geschäftsprozesse • Besonderheiten der Planung, Kontrolle, Koordination und Führung von (sozialen) Nonprofit-Organisationen und Einrichtungen Sozialer Dienstleistungen • Spezifische Betrachtung einzelner Funktionsbereiche (z. B. Personalmanagement, Marketingmanagement, Projektmanagement)
7.	Ausgewählte Literatur	<p>Cremer, Georg, Nils Goldschmidt, und Sven Höfer. Soziale Dienstleistungen: Ökonomie, Recht, Politik. Vol. 3665. UTB, 2013.</p> <p>Helmig, Bernd; Boenigk, Silke (2012): Nonprofit Management, München</p> <p>Schierenbeck, Henner; Wöhle, Claudia (2012): Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre, 18. Aufl., München</p> <p>Simsa, Ruth; Meyer, Michael, Badelt, Christoph (Hrsg.) (2013): Handbuch der Nonprofit Organisationen. Strukturen und Management. 5. überarbeitete Auflage, Stuttgart</p> <p>Steinmann, Horst.; Schreyögg, Georg.; Koch, Jochen (2013):</p>

Modulbeschreibung: Bachelor Management Sozialer Dienstleistungen

		Management: Grundlagen der Unternehmensführung ; Konzepte, Funktionen, Fallstudien, 7. Aufl., Wiesbaden Wolf, Joachim. (2012): Organisation, Management, Unternehmensführung: Theorien, Praxisbeispiele und Kritik, 5. Auflage, Wiesbaden
8.	Lehrveranstaltungen (SWS)	MS-6.1 Grundlagen des Managements (VL) (2 SWS) MS-6.2 Grundlagen des Managements Sozialer Dienstleistungen (SE) (2 SWS)
9.	Zugangsvoraussetzungen <i>gemäß Prüfungsordnung</i>	Keine
10.	Empfohlene Vorkenntnisse	Keine
11.	Angebotsturnus	Jährlich
12.	Semesterlage (WiSe/SoSe)/ empfohlenes Fachsemester	BAMSD: Sommersemester/2. Semester BACS W&E: Sommersemester/4. Semester
13.	Modulprüfung <i>gemäß Prüfungsordnung</i>	Klausur oder Referat
14.	Arbeitsaufwand	Kontaktstudium: 56 Arbeitsstunden insgesamt: 180
		Selbststudium: 124 Credit Points: 6 CP
15.	Verwendbarkeit des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Pflichtbereich Bachelor Management Sozialer Dienstleistungen • Wahlpflichtbereich Bachelor Combined Studies A- und B-Fach Wirtschaft & Ethik
16.	Sonstige Anmerkungen (z. B. Anmeldeformalitäten, max. Teilnehmer/innen-Zahl)	

1.	Modul	MS-7
2.	Modulbezeichnung	Controlling
3.	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Gerald Eisenkopf
4.	Lehrende	Prof. Dr. Gerald Eisenkopf, Reinhard Schulze
5.	<p>Kompetenzen „Wissen und Verstehen“</p> <p>„Können“</p>	<p><u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • breites und integriertes Wissen und Verstehen zu den theoretischen Grundlagen und Methoden des Controlling; • ein Wissen und Verstehen des Controlling entsprechend dem Stand der Fachliteratur und einigen vertieften Wissensbeständen aus dem Stand der Forschung. <p><u>Die Studierenden können:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • ihr Wissen/Verstehen der Methoden/Instrumente des strategischen und operativen Controlling in ihrer späteren betrieblichen Tätigkeit anwenden und problemadäquat weiterentwickeln; • Controllingsysteme aufbauen, gegenüber betrieblichen Akteuren vertreten und sachgerecht ausführen; • fachbezogene Problemlösungen zum operativen Controlling erarbeiten, die Ergebnisse sicher präsentieren und argumentativ verteidigen.
6.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Darstellung und kritische Betrachtung verschiedener Theorien und Konzeptionen des Controlling • Vorstellung der Koordinierungssysteme des Controlling (Budgetvorgabe, Kennzahlen- und Zielsysteme) • Vermittlung von ausgewählten Methoden und Instrumenten des strategischen und operativen Controlling
7.	Ausgewählte Literatur	<p>Bono, Maria. L. (2006): NPO Controlling. Professionelle Steuerung sozialer Dienstleistungen. Stuttgart</p> <p>Küpper, Hans, Ulrich; Friedl Gunther, Hofmann Christian; Hofmann, Yvette; Pedell Burkhard (2013): Controlling: Konzeption, Aufgaben, Instrumente. 6. Aufl., Stuttgart.</p> <p>Horváth, P. (2011): Controlling, 12. Aufl., München</p> <p>Preißler, Peter R. (2012): Controlling: Lehrbuch und Intensivkurs, 14. Aufl., München</p> <p>Weber, Jürgen; Schäffer, Utz: (2016): Einführung in das Controlling, 15. Aufl., Stuttgart.</p>
8.	Lehrveranstaltungen (SWS)	MS-7.1 Grundlagen des Controlling (VL) (2 SWS) MS-7.2 Operatives Controlling (SE) (2 SWS)
9.	Zugangsvoraussetzungen <i>gemäß Prüfungsordnung</i>	Keine
10.	Empfohlene Vorkenntnisse	MS-5 Rechnungswesen
11.	Angebotsturnus	jährlich

Modulbeschreibung: Bachelor Management Sozialer Dienstleistungen

12.	Semesterlage (WiSe/SoSe)/ empfohlenes Fachsemester	BAMSD, BACS W&E A-Fach: Wintersemester/ 3. Semester	
13.	Modulprüfung <i>gemäß Prüfungsordnung</i>	Portfolio oder Klausur	
14.	Arbeitsaufwand	Kontaktstudium: 56	Arbeitsstunden insgesamt: 180
		Selbststudium: 124	Credit Points: 6 CP
15.	Verwendbarkeit des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Pflichtbereich Bachelor Management Sozialer Dienstleistungen • Wahlpflichtbereich Bachelor Combined Studies A-Fach Wirtschaft & Ethik 	
16.	Sonstige Anmerkungen (z. B. Anmeldeformalitäten, max. Teilnehmer/innen-Zahl)		

1.	Modul	MS-8
2.	Modulbezeichnung	Organisation und Personalmanagement
3.	Modulverantwortliche/r	Prof.'in Dr. Vanessa Mertins
4.	Lehrende	Prof.'in Dr. Vanessa Mertins, Prof. Dr. Gerald Eisenkopf
5.	<p>Kompetenzen „Wissen und Verstehen“</p> <p>„Können“</p>	<p><u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • anwendungsrelevante Kenntnisse der organisationalen Wandel betreffenden wichtigen Konzepte, Instrumente und Methoden aus betriebswirtschaftlicher Perspektive • Kenntnisse grundlegender Instrumente der Personalwirtschaft • Kenntnisse ausgewählter Methoden zur Personalbedarfsermittlung und Möglichkeiten der Personalbeschaffung auch über verschiedene Arten der Personalfreisetzung • ein fundiertes und vertieftes Verständnis und Sensibilisierung für Führungsaufgaben und Interaktionsprozesse <p><u>Die Studierenden können:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • organisationale Prozesse analysieren und reflektieren • überschaubare Veränderungsprozesse in Organisationen selbst steuern • Mitarbeiter/innen motivieren und führen (u. a. als Vorbereitung auf eine künftige Verantwortungsübernahme in einem Team)
6.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Vermittlung zentraler Strukturen und Prozesse in Organisationen • Darstellung grundlegender Theorien zu Aufbau-, Prozess- und Projektorganisation jeweils an Beispielen aus dem Bereich der Sozialen Dienstleistungen • Vermittlung von Konzepten, Ansätzen und Modellen von Personalmanagement und -führung
7.	Ausgewählte Literatur	<p>Backes-Gellner, U., Lazear, E. P. und Wolff, B. (2001). Personalökonomik, Stuttgart.</p> <p>Baron, J. und Kreps, D. M. (1999). Strategic Human Resources: Frameworks for General Managers.</p> <p>Bröckermann, Reiner, 2016. Personalwirtschaft. Lehr- und Übungsbuch für Human Resource Management, 7.Aufl.</p> <p>Kräkel, M. (2015) Organisation und Management. 6. Auflage. Verlag Mohr Siebeck. Tübingen.</p> <p>Lazear, E.P.; Gibbs, M. (2009): Personnel Economics in Practice, 2. Auflage, New York u.a.</p> <p>Sadowski, D. (2002) Personalökonomie und Arbeitspolitik, Stuttgart.</p> <p>Scholz, Christian (2013). Personalmanagement. Informationsorientierte und verhaltensorientierte Grundlagen, 6. Auflage, München.</p> <p>Schreyögg, G. (2016): Grundlagen der Organisation: Basiswissen</p>

Modulbeschreibung: Bachelor Management Sozialer Dienstleistungen

		für Studium und Praxis, Wiesbaden.
8.	Lehrveranstaltungen (SWS)	MS-8.1 Personalmanagement (VL+Ü) (2 SWS) MS-8.2 Organisation (VL+Ü) (2 SWS)
9.	Zugangsvoraussetzungen <i>gemäß Prüfungsordnung</i>	Keine
10.	Empfohlene Vorkenntnisse	Keine
11.	Angebotsturnus	jährlich
12.	Semesterlage (WiSe/SoSe)/ empfohlenes Fachsemester	BAMSD, BAG, BACS W&E B-Fach: Sommersemester/4. Semester BACS W&E A-Fach: Sommersemester/6. Semester
13.	Modulprüfung <i>gemäß Prüfungsordnung</i>	Klausur oder Hausarbeit
14.	Arbeitsaufwand	Kontaktstudium: 56 Arbeitsstunden insgesamt: 180
		Selbststudium: 124 Credit Points: 6 CP
15.	Verwendbarkeit des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Pflichtbereich Bachelor Management Sozialer Dienstleistungen • Wahlpflichtbereich Bachelor Gerontologie • Wahlpflichtbereich Bachelor Combined Studies A- und B-Fach Wirtschaft & Ethik
16.	Sonstige Anmerkungen (z. B. Anmeldeformalitäten, max. Teilnehmer/innen-Zahl)	

1.	Modul	PP-4
2.	Modulbezeichnung	Psychologische Grundlagen organisationalen Handelns im Kontext sozialer Dienstleistungen
3.	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Martin Schweer
4.	Lehrende	Prof. Dr. Martin Schweer, Dr. Karin Siebertz-Reckzeh, Robert Lachner
5.	Kompetenzen „Wissen und Verstehen“ „Können“	<p><u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Überblickswissen über relevante Teildisziplinen und Gegenstandsbereiche sowie grundlegendes Wissen über Forschungsmethoden der Psychologie • ein grundlegendes Verständnis relevanter psychologischer Paradigmen und Menschenbilder • ein fundiertes und vertieftes Verständnis über das komplexe Bedingungsgefüge des Erlebens und Verhaltens im Kontext von Wirtschaft und Organisation • ein grundlegendes Verständnis der psychologischen Grundlagen der (gender- und diversitysensiblen) Personal- und Organisationsentwicklung • anwendungsrelevante Kenntnisse zentraler Konzepte zum organisationalen Wandel (Organisationsdiagnose- und evaluation, Organisationskultur, nachhaltiges und sozial verantwortliches Wirtschaften) <p><u>Die Studierenden können:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • organisationales Handeln auf intra-, inter- und extraorganisationaler Ebene analysieren und reflektieren • Grundlagen der Organisationstheorie, der Personal- und Organisationsentwicklung sowie der Entscheidungsmodelle auf die professionelle Praxis transferieren und unter bes. Berücksichtigung der Gender- und Diversity-Perspektive reflektieren • aktuelle wirtschaftspsychologische Herausforderungen reflektieren und Veränderungsprozess in Organisationen mitgestalten
6.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Theorien zu organisationalem Handeln, insbes. auch zu Fragen der Innovation und des Wandels • zentrale Bedingungsvariablen organisationalen / unternehmerischen Handelns • theoretische Ansätze und empirische Befunde vor dem Hintergrund aktueller und zukünftiger organisationaler Herausforderungen • psychologische Aspekte der Mitarbeiterführung und -motivation
7.	Ausgewählte Literatur	Frintrup, A., & Flubacher, B. (2014). Diversity Management in der Personalauswahl: kulturelle Vielfalt in Unternehmen und Behörden ermöglichen. Springer-Verlag. Kirchler, E. (2011). Wirtschaftspsychologie. Individuen, Gruppen,

Modulbeschreibung: Bachelor Management Sozialer Dienstleistungen

		<p>Märkte, Staat (4. vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage). Göttingen. Hogrefe.</p> <p>Moser, K. (2015). Wirtschaftspsychologie (2., vollst. überarb. und aktual. Aufl.). Berlin: Springer.</p> <p>Nerdinger, F.W. (2014). Arbeits- und Organisationspsychologie. Berlin: Springer.</p>	
8.	Lehrveranstaltungen (SWS)	<p>PP-4.1 Psychologische Grundlagen organisationalen Handelns (VL) (1 SWS)</p> <p>PP-4.2 Übung (Ü) (1 SWS)</p> <p>PP-4.3 Organisationsanalyse und -evaluation (SE) (2 SWS)</p> <p>PP-4.4 Organisationsberatung (SE) (2 SWS)</p>	
9.	Zugangsvoraussetzungen <i>gemäß Prüfungsordnung</i>	Keine	
10.	Empfohlene Vorkenntnisse	Keine	
11.	Angebotsturnus	jährlich	
12.	Semesterlage (WiSe/SoSe)/ empfohlenes Fachsemester	BAMSD, BAG, BACS W&E: Sommersemester/ 4. Semester	
13.	Modulprüfung <i>gemäß Prüfungsordnung</i>	Klausur	
14.	Arbeitsaufwand	Kontaktstudium: 84	Arbeitsstunden insgesamt: 180
		Selbststudium: 96	Credit Points: 6 CP
15.	Verwendbarkeit des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Pflichtbereich Bachelor Management Sozialer Dienstleistungen • Wahlpflichtbereich Bachelor Gerontologie • Wahlpflichtbereich Bachelor Combined Studies A- und B-Fach Wirtschaft & Ethik 	
16.	Sonstige Anmerkungen (z. B. Anmeldeformalitäten, max. Teilnehmer/innen-Zahl)		

1.	Modul	SZ-15
2.	Modulbezeichnung	Qualitätsmanagement und AdressatInnen- bzw. KundInnenzufriedenheit
3.	Modulverantwortliche/r	Prof.'in Dr. Yvette Völschow
4.	Lehrende	Marlies Enneking
5.	<p>Kompetenzen „Wissen und Verstehen“</p> <p>„Können“</p>	<p><u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse der historischen Entwicklung des Qualitätsmanagements sowie der Weiterentwicklung und Übertragung technischer Verfahren auf Soziale Dienstleistungen • Wissen und Reflexion über verschiedene AdressatInnen- bzw. KundInnenkonstruktionen und deren Passung in unterschiedlichen Kontexten Sozialer Dienstleistungen • Kenntnisse über unterschiedliche KundInnen- bzw. AdressatInnengruppen in Sozialen Dienstleistungen • fundiertes Wissen darüber, welche Aspekte die Qualität Sozialer Dienstleistungen aus unterschiedlichen Perspektiven ausmachen, • einen Überblick über unterschiedliche Instrumente und Verfahren des Qualitätsmanagements im Bezug zu Sozialen Dienstleistungen, • Wissen bezüglich der Definition und Anwendbarkeit von Messinstrumenten zur Erhebung von KundInnen- bzw. AdressatInnenzufriedenheit, • Wissen bezüglich der Zusammenhänge von Qualität, Kennzahlen und KundInnenzufriedenheit, • vertiefte Kenntnisse der Besonderheiten, die bei der Beschreibung und Herstellung von KundInnenzufriedenheit in einem Tätigkeitsfeld, in dem AdressatInnen bzw. KlientInnen bzw. PatientInnen weitere Kooperationspartner aber auch gesetzlich verankerte Aufträge zu berücksichtigen sind. <p><u>Die Studierenden können:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Qualität in Bezug auf die Besonderheiten von Sozialen Dienstleistungen erkennen, beschreiben und diskutieren und • unterschiedliche Verfahren der Qualitätsentwicklung und -sicherung sowie der Zertifizierung und Testierung kritisch bewerten, • eigene Erhebungsinstrumente entwickeln und anwenden Qualitätsmanagementverfahren fachlich zuordnen und anwenden • Grenzen von Wirksamkeitsmessungen reflektieren • KundInnen- bzw. AdressatInnenbeziehungen den Bedingungen und Erwartungen Sozialer Dienstleistungen entsprechend erheben, bewerten und pflegen.
6.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Geschichte der Qualitätsentwicklung

		<ul style="list-style-type: none"> • Institutionen zur Erhebung und Bewertung von Qualität • Begriffsbestimmung von Qualität und Qualitätsmanagement in sozialen Einrichtungen aus unterschiedlichen Perspektiven • Vermittlung von Methoden und Verfahren der Qualitätsentwicklung und Evaluation Sozialer Dienstleistungen • Identifizierung und Begriffsbestimmung von "KundInnen" und "KundInnenzufriedenheit" im Bereich der Sozialen Dienstleistungen unter besonderer Berücksichtigung der KundInnensituation in Sozialen Dienstleistungen
7.	Ausgewählte Literatur	<p>Bruhn, Manfred (2013): Qualitätsmanagement für Dienstleistungen. Handbuch für erfolgreiches Qualitätsmanagement: Grundlagen – Konzepte – Methoden, 9. vollst. überarb. und erw. Aufl., Heidelberg: Springer.</p> <p>Hinterhuber, Hans H./Matzler, Kurt (2009): Kundenorientierte Unternehmensführung. 6. Aufl. Wiesbaden: Gabler.</p> <p>Kamiske, Gerd F (2015): Handbuch QM-Methoden. Die richtige Methode auswählen und erfolgreich umsetzen. 3., aktualisierte und erweiterte Auflage, München, Wien: Carl Hauser Verlag</p> <p>Meinhold, Marianne/Matul, Christian (2011): Qualitätsmanagement aus der Sicht von Sozialarbeit und Ökonomie. 2. Aufl. Baden-Baden: Nomos Verlagsgesellschaft .</p> <p>Merchel, Joachim (2013). Qualitätsmanagement in der sozialen Arbeit: eine Einführung. 4. Aufl. Weinheim: Beltz Juventa.</p> <p>Möller, Michael (Hrsg.) (2003): Effektivität und Qualität sozialer Dienstleistungen. Kassel: Kassel Univ. Press.</p> <p>Pfeifer, Tilo/ Schmidt, Robert Masing (2014). Handbuch Qualitätsmanagement. 6., überarbeitete Auflage, München, Wien: Carl Hauser Verlag</p> <p>Stockmann, Reinhold (2006): Evaluation und Qualitätsentwicklung. Eine Grundlage für wirkungsorientiertes Qualitätsmanagement. Münster: Waxmann.</p> <p>Stockmann, Reinhold (2007): Handbuch zur Evaluation, Eine praktische Handlungsanleitung, Münster: Waxmann Verlag</p>
8.	Lehrveranstaltungen (SWS)	SZ-15.1 Grundlagen des Qualitätsmanagements (SE) (2 SWS) SZ-15.2 AdressatInnen- und KundInnenzufriedenheit (SE) (2 SWS)
9.	Zugangsvoraussetzungen gemäß Prüfungsordnung	Keine
10.	Empfohlene Vorkenntnisse	Keine
11.	Angebotsturnus	jährlich
12.	Semesterlage (WiSe/SoSe)/ empfohlenes Fachsemester	BAMSD: Sommersemester/2. oder 6. Semester BACS W&E A-Fach: Sommersemester/6. Semester
13.	Modulprüfung gemäß Prüfungsordnung	Hausarbeit oder Referat

Modulbeschreibung: Bachelor Management Sozialer Dienstleistungen

14.	Arbeitsaufwand	Kontaktstudium: 56	Arbeitsstunden insgesamt: 180
		Selbststudium: 124	Credit Points: 6 CP
15.	Verwendbarkeit des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Wahlpflichtbereich Bachelor Management Sozialer Dienstleistungen • Wahlpflichtbereich Bachelor Combined Studies A-Fach Wirtschaft & Ethik 	
16.	Sonstige Anmerkungen (z. B. Anmeldeformalitäten, max. Teilnehmer/innen-Zahl)	Da es sich hier um ein Seminar mit aktiver Teilnahme zum Erwerb der entsprechenden Kompetenzen handelt, greift hier die Teilnahmebegrenzung für Seminare von 35 Personen. Die tatsächliche Teilnahmebegrenzung wird für jedes Semester von Studienkommission und Fakultätsrat festgelegt.	

1.	Modul	SZ-16
2.	Modulbezeichnung	Informationsmanagement und Einrichtungs- bzw. Unternehmenskommunikation
3.	Modulverantwortliche/r	Prof.'in Dr. Yvette Völschow
4.	Lehrende	Marlies Enneking
5.	<p>Kompetenzen „Wissen und Verstehen“</p> <p>„Können“</p>	<p><u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse der internen und externen Einrichtungs- und Unternehmenskommunikation sowie des Informationsmanagements unter Berücksichtigung der Spezifika Sozialer Dienstleistungen • Fertigkeiten, Methoden der internen Einrichtungs- bzw. Unternehmenskommunikation zu bewerten und deren fachliche Anwendbarkeit beurteilen zu können • Kenntnisse des Einsatzes von digitalen Medien im Hinblick auf interne und externe Einrichtungs- bzw. Unternehmensprozesse unter Berücksichtigung der Besonderheiten sozialer Dienstleistungen • ein Verständnis von Stellenwert und Ausgestaltung von Team- und Kommunikationsfähigkeit in Sozialen Einrichtungen • Kenntnisse zur differenzierten Beurteilung des Einsatzes von Methoden der Kooperation, Vernetzung und Kommunikation, (kollegialen) Kommunikation, Konfliktbewältigung und Professionalisierung wie Teambesprechungen, Supervision, Coaching, Konfliktmoderation, Fortbildung etc. <p><u>Die Studierenden können:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • eingehende Informationen je nach Relevanz für die AkteurInnen im Feld Sozialer Dienstleistungen (AdressatInnen bzw. KundInnen, Beschäftigte, TrägerInnen, Öffentlichkeit etc.) sortieren, angemessen aufbereiten und adressatInnenrelevant nach innen und außen kommunizieren • ziel- und situationsorientiert zwischen Instrumenten und Verfahren auswählen, die die Kommunikation in Sozialen Dienstleistungsunternehmen im Sinne von Professionalität unterstützen • Verantwortung in einem Team übernehmen • ausgewählte Methoden und Instrumente zur Strukturierung von Kommunikationsprozessen - beispielsweise in Teambesprechungen, Workshops, Arbeitssitzungen - einsetzen
6.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Merkmale, Konzepte, Methoden und Verfahren der ziel- und adressatInnenorientierten Auswahl und Weitergabe relevanter Informationen und Entwicklungen in Einrichtungen Sozialer Dienstleistungen • Merkmale und Funktionen von Arbeits- und Kommunikationsformen, -methoden und -verfahren, die die Kommunikationsflüsse und -kultur in Sozialen Dienstleistungseinrichtungen im Sinne einer reflektierten Personen-, Ziel-,

Modulbeschreibung: Bachelor Management Sozialer Dienstleistungen

		<p>KundInnen- bzw. AdressatInnenorientierung begünstigen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Außendarstellung durch Öffentlichkeitsarbeit 				
7.	Ausgewählte Literatur	<p>Boes, A. (Hrsg) (2014): Dienstleistung in der digitalen Gesellschaft Frankfurt am Main, Campus Verlag</p> <p>Lehner, Franz (2012): Wissensmanagement: Grundlagen, Methoden und technische Unterstützung, 4. aktual. und erw. Aufl., München: Hanser.</p> <p>Mast, Cornelia (2013). Unternehmenskommunikation: ein Leitfaden. Konstanz/München: UKV.</p> <p>Piwinger, Manfred & Zerfaß, Ansgar (Hg.). (2007): Handbuch Unternehmenskommunikation. Wiesbaden: Springer Gabler Verlag.</p> <p>Puttentat, Daniela (2007): Praxishandbuch Presse- und Öffentlichkeitsarbeit: eine Einführung in professionelle PR und Unternehmenskommunikation. Wiesbaden: Gabler.</p> <p>Redlich, Alexander (Hg.) (2009): Konflikt-Moderation in Gruppen, 7. erw. Neuaufl. Hamburg: Windmühle.</p> <p>Schick, S. (2010): Interne Unternehmenskommunikation. Strategien entwickeln, Strukturen schaffen, Prozesse steuern. 4.Auflage. Stuttgart: Schäffer-Poeschel</p> <p>Schlee, Jörg. (2012): Kollegiale Beratung und Supervision in pädagogischen Berufen, 3. Aufl., Stuttgart: Kohlhammer.</p>				
8.	Lehrveranstaltungen (SWS)	<p>SZ-16.1 Informationsmanagement in Sozialen Dienstleistungen (SE) (2 SWS)</p> <p>SZ-16.2 Unternehmenskommunikation in Sozialen Dienstleistungen (SE) (2 SWS)</p>				
9.	Zugangsvoraussetzungen <i>gemäß Prüfungsordnung</i>	Keine				
10.	Empfohlene Vorkenntnisse	Keine				
11.	Angebotsturnus	jährlich				
12.	Semesterlage (WiSe/SoSe)/ empfohlenes Fachsemester	BAMSD, BACS W&E A-Fach: Wintersemester/ 5. Semester				
13.	Modulprüfung <i>gemäß Prüfungsordnung</i>	Hausarbeit oder Referat				
14.	Arbeitsaufwand	<table border="1"> <tr> <td>Kontaktstudium: 56</td> <td>Arbeitsstunden insgesamt: 180</td> </tr> <tr> <td>Selbststudium: 124</td> <td>Credit Points: 6 CP</td> </tr> </table>	Kontaktstudium: 56	Arbeitsstunden insgesamt: 180	Selbststudium: 124	Credit Points: 6 CP
Kontaktstudium: 56	Arbeitsstunden insgesamt: 180					
Selbststudium: 124	Credit Points: 6 CP					
15.	Verwendbarkeit des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Wahlpflichtbereich Bachelor Management Sozialer Dienstleistungen • Wahlpflichtbereich Bachelor Combined Studies A-Fach Wirtschaft & Ethik 				
16.	Sonstige Anmerkungen (z. B.	Da es sich hier um ein Seminar mit aktiver Teilnahme zum Erwerb				

Modulbeschreibung: Bachelor Management Sozialer Dienstleistungen

	Anmeldeformalitäten, max. Teilnehmer/innen-Zahl)	der entsprechenden Kompetenzen handelt, greift hier die Teilnahmebegrenzung für Seminare von 35 Personen. Die tatsächliche Teilnahmebegrenzung wird für jedes Semester von Studienkommission und Fakultätsrat festgelegt.
--	--	---

